

#FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

Beitrag von „CDL“ vom 7. Juni 2019 11:40

[Zitat von SteffdA](#)

Der Deal mit Einführung des Grünen Punktes war, dass mit dem Einkauf eine entsprechende Abgabe für die fachgerechte Entsorgung der Verpackungen erbracht wird. Andersrum: Die fachgerechte Entsorgung der Verpackung ist mit dem Kauf eines Produktes bereits bezahlt.

Das das offensichtlich nicht so funktioniert ist ein Versagen der beteiligten Entsorgungsunternehmen und der Politik in ihrer Kontrollfunktion. Das kann man dann aber bitte nicht wieder beim einfachen Bürger abladen. Der kommt nämlich über o.g. Abgabe weiterhin für fachgerechte Verpackungsmüllentsorgung auf. Jegliche zusätzliche Maßnahmen, die beim Endverbraucher kosten in irgendeiner Form verursachen bedeuten m.E. letztlich Betrug: Zahlung für nicht erbrachte Leistung.

Das Zeug wird, abgesehen vom kleinen Teil der recycelt wird, verbrannt. Das kann man wenn mal will durchaus als "fachgerechte Entsorgung" bezeichnen (Entsorgung bedeutet schließlich nicht, dass recycelt werden müsste). Insofern verstehe ich deinen Beitrag nicht wirklich, denn wir bekommen als Verbraucher von Plastik aller Art doch letztlich genau das, wofür wir bezahlen (auch wenn das ökologisch zu wenig ist). Nur eine hohe Recycling-Quote für Plastik, die bekommen wir halt dummerweise aktuell nicht. Weniger Plastikverpackungen etc. mitzukaufen, indem wir anders einkaufen hilft das Problem lindern und ganz nebenbei zahlen wir dann auch nicht für Plastikverpackungen mit, die am Ende größtenteils eh nur nach Einmalgebrauch verbrannt werden.